

schryben yngelanget unnd sind wir die warheit zubekenen von den willisawerischen deputierten übel hinderführet worden, diewyl sy unns beständig vorgeben das sy von den Herren zu unns gewisen worden, sonsten hettend wir unns zu diser resolution nit begeben wir wöllend aber inskünfftig ... [keinen] solchen abgeordneten audienz ertheilen sonderen sy widerumb zu den H. hinauss wysen. Wir achtend aber, wyl sy Jhrem versprechen gar kein statt noch plaz gegeben, Insonderheit das sy anstatt das sy das volckh abführen sollen, Jhr leger versterckheret, sogar dass eben diss abendts umb 3 Uhren die von Hochdorff mit fliegenden fahnen zu der Gysickher Bruggen gezogen, unnd den pass von unnsrem Comendanten begehrt habend auch sich aller enden mit Jhren wachten näher zu der statt Zogen, sollte billich unnsere versprechen auch ungültig syn, nachmahlen die Herren pittende mit disen lüthen zu handeln das sy Jhre völkher wider umb zuruckh[ziehen] Jedere in Jhre Empter berüeffend unnd von der statt entfernt, dan unns solche gefährliche näherung nun mehr unlydenlich fallen will. ...

Wir findend kein formalitet in deme das disere lüth da man Jhnen gnade bewisen noch den kosten darzu geben sollen".

1) Einer dieser Vermittler im Bauernkrieg war B e a t II. Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 79, 33-34 - Blatt 33^V und 34^F leer

1596 April 29.

A

"USZUG¹ US DEN REGISTER ROEDLEN DES PARLEMENTS ZUO DISION [=DIJON]"

"Nach besichtigung des [Claude II de Vergy-Champvant] Grafen von C h a m p l i t e [Gouverneur der Freigrafschaft Burgund] Vice presidenten unnd Regents Herrn des Parlements zuo Doll Missif vom 26. dis monats Aprellens. Jnn sich haltende die abfertigung unnd Credentz, so gemelt parlement dem Herrn G a r n i e r Mittrath gegeben. Sambt den offnen briefen des Königs zuo Hispanien [P h i l i p p II.] vom 21. Martii dis 1596 Jars. Welliche er am Hoff überliferet. Anthräffend die Ratification der zuo Lyon Jnn Jüngst verschinnen monat September [1595] accordierten articlen von wegen wider ufrichtung der Neutralitet². Unnd nach verhörung gedachts Garniers fürbringen, so er Jnnnamen bemelts Parlements zuo Doll gethaan, ouch uff den beschluss des general Procurators. Hatt der Rath unnd die versamleten Camern erkendt, das obgemelte brief

söllint Jnn die Register geschriben werden. Doch nüt desto minder one quot-
heissen der qualiteten unnd Stennden, so gedachter König Jnn Hispanien Jme
zumist des Königs zu Navarra Herzogs Jnn Burgund und anderer Jr aller Cri-
stenlichisten Mayestet [H e i n r i c h IV.] Ouch dem Stadt unnd der Cron
Franckrych nachteiliger stucken halb. Beschehen Jm Parlement zuo Dision. Da
vermelte Camern versamlet. ... Unnderscriben B r y e t unnd bas unnden
G o n t u r".

- 1) Das Dokument ist mit "E" bezeichnet.
- 2) Dieser möglicherweise für den Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben ausge-
fertigte Auszug, könnte eventuell aus dem Jahre 1641, als die eidg. Orte
von der Freigrafschaft angegangen worden waren, gegenüber Frankreich ihre
Neutralität zu garantieren, stammen, s. etwa AH 66/152, 153.

AH 79, 35

10

1624 Februar 27.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER] BEAT II. ZURLAU-
BEN AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND
AMTSRAT] GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, POITIERS

"Dass wir, uff unsere Schryben, Zwey us Solothorn Jm December [1623]¹, und
einen von hirnen [d.h. von Bremgarten?], Jm Jenner, von ouch so Lang Kein Ant-
wurt, noch einiche Potschafft empfangen, macht uns allerhandt Zwyffelhaftige
gedankhen, Entlich aber zu glauben, das Jer täglich wägfertig, und Ja albereit
uff der Heimstrass, und nit wyth von uns sigend.

Gott welle ouch vollents gnädig beleitten.

Jn obgedachten Schryben, so durch den Ordinari überlifert werden sollen, hand
wir ouch berichtet, wye es zuo Solothorn [an der Ambassade] abgangen, das wir
2 [franz.] Pencionen nach Langem Zahnen Empfangen. Jch [als Pensionenabholer
bzw. -austailer Frankreichs] mit [Commis Michel] M u s n i e r ein Abrechnung
thon (die 1100 lb.) sampt Christen J t t e n s geld² Ingenomen. [Trésorier
Martin] L y o n n e ouch die Gsanty [- 1623 hatte Konrad III. an der Gesandt-
schaft der kath. Orte zum franz. König L u d w i g XIII. teilgenommen -] ver-
ehrung zu Parys guetzumachen, auch etwas geldts fürzesetzen versprochen. Ne-
bendt anderen particulariteten.

Jm letsten hand Jer miner gn. H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] begä-
ren verstanden, da dan die Sach angestellt, dass die gsandten von den Catholi-